

## **Aktenvermerk**

Am Dienstag, den 13. August 2019, um 10.30 Uhr hat ein Treffen der Baumschutzkommission und zusätzliche Gäste im Balkonzimmer stattgefunden.

### **Thema: Wegerandstreifenprogramm – weitere Vorgehensweise**

#### **Teilnehmer:**

##### **Mitglieder der Baumschutzkommission**

Herr Albers (Vertreter der SPD)

Herr Beetz (Vertreter der Grünen)

Herr Meyer zu Theenhausen (Vertreter der CDU)

Herr Striedelmeyer (Vertreter der FDP/Striedelmeyer/Dreyer Gruppe)

Herr Rolf (Leiter des Bauamtes)

es fehlte entschuldigt:

Herr Priewe (Leiter des Bauhofes)

##### **Gäste**

Herr Zapp (forsthof ARTLAND GmbH)

Herr Rehkämper (Bürgermeister)

---

Folgendes wurde besprochen:

Herr Rehkämper führt in das Thema ein, er spricht nochmal das Aufstellen der Pfähle und die Besichtigungsfahrt nach Bramsche an. Aus seiner Sicht gibt es zwei Möglichkeiten bezüglich der Umsetzung des Wegerandstreifenprogramms:

1. Die Kompensationsflächen des Wegerandstreifenprogramms werden je nach Bedarf umgesetzt, d. h. die anfallenden Kosten können direkt Projekten zugeordnet werden. Diese Vorgehensweise entspricht dem Beschluss des Gemeinderates vom 27.06.2018.
2. Es werden die Kompensationsflächen jetzt sofort alle fertig angelegt, d. h. es wird ein Kompensationsflächenpool gebildet. Diese Variante wird in Bramsche gehandhabt. Die gesamten Kosten fallen dann sofort an. Für die späteren Projekte, können dann je nach Notwendigkeit, entsprechende Ökopunkte abgebucht und abgerechnet werden.

Vor dem Hintergrund, dass die Eigentumsgrenzen der gemeindlichen Parzellen schon ermittelt sind und die erforderlichen Eichenspaltpfähle schon komplett gesetzt worden sind, sprechen sich alle Teilnehmer für die 2. Variante aus.

Es werden verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten durchgesprochen, u. a. auch über den bestehenden Dienstleistungsvertrag mit der Niedersächsischen Landgesellschaft (NLG) wieder ein Öko-Konto einzurichten.

Herr Zapp gibt einen kurzen Zwischenbericht über das gesamte Projekt. Er spricht auch die vielen langen Flächen für den BUND an, dafür mussten einige Pfähle aufgestellt werden. Er fragt wie diese Kosten verteilt werden sollen.

Herr Rehkämper fragt nach der Anzahl der BUND-Flächen und möchte den Preisunterschied, einmal die Kosten für alle Flächen und einmal nur die Kosten für die Kompensationsflächen, wissen.

Herr Zapp empfiehlt die Flächen die unproblematisch sind jetzt im Herbst zu bepflanzen. Die anderen Flächen, u. a. auch die Tauschflächen (die Landwirte Stöner und Frieling möchten gerne Flächen tauschen), könnten später noch angelegt werden. Er schlägt vor die notwendigen Arbeiten kurzfristig auszuschreiben.

Herr Albers stellt Überlegungen an, wer demnächst die zuständige Ansprechperson werden könnte. Eine Übertragung dieser Aufgabe an den BUND hält er nicht für sinnvoll.

Bezüglich der regelmäßigen Kontrolle, der angelegten Kompensationsflächen, wird überlegt dem Bauhof diese Aufgabe zu übertragen.

Herr Meyer zu Theenhausen weißt nochmal darauf hin, dass ein Flächentausch ein Entgegenkommen der Gemeinde ist.

Herr Striedelmeyer möchte auch, dass die klaren Flächen kurzfristig angelegt werden.

Herrn Rehkämper fragt an, was in diesem Jahr noch an Kosten anfallen?

Herr Zapp teilt darauf hin mit, er gehe von ca. 20.000,00 € Planungskosten und von ca. 70.000,00 € Umsetzungskosten aus.

Es sind sich alle einig, dass die langfristige Betreuung der Kompensationsflächen von der NLG übernommen werden sollte (klassisches Verfahrenskonto).

Weiteres Vorgehen:

- Der Beschluss vom letzten Jahr (27.06.2018) soll entsprechend angepasst werden. (nächste Sitzungsrunde)
- Mit der NLG sollen schon entsprechende Gespräche geführt werden.
- Herr Zapp soll die Flächen für die erste Umsetzung kurzfristig feststellen.
- Es sollen weitere Kosten darstellen werden, u. a. auch einen Finanzierungsplan für die nächsten Jahre.
- Außerdem sollen mindestens 3 Angebote eingeholt werden, dabei sollen besonders Firmen aus dem Südkreis angesprochen werden.

Bad Rothenfelde, den 14.08.2019

Gez. Günter Rolf